

Übernachten in Gemeinschaft

Naturschauspiel: Hunderte Krähen und Dohlen suchen sich Massenschlafplätze in Korbach

VON LUTZ BENSELER

KORBACH. Szenen wie bei Alfred Hitchcocks „Die Vögel“: Hunderte Krähen und die kleineren Dohlen kreisen seit einigen Wochen in langen Schwärmen jeden Abend ab etwa 18 Uhr über Korbach. Ihre schwarzen Silhouetten heben sich kaum mehr gegen den Nachthimmel ab. Innerhalb von wenigen Minuten versammeln sie sich laut krächzend auf Bäumen und Dächern. „Sie kommen meist bei der Berliner Schule vorbei, bleiben fünf bis zehn Minuten und ziehen dann weiter“, berichtet WLZ-Leserin Beate Brida. „Gesehen hab ich sie auch schon öfter an der Flechtdorfer Straße Richtung Conti.“

„Krähen und Dohlen bilden außerhalb der Brutzeit Schlafplatzgemeinschaften, sie sind so besser vor Feinden geschützt“, erklärt Ralf Enderlein vom Naturschutzbund (Nabu) Korbach das Verhalten. Die Schwärme in Korbach teilen sich etwa zur Hälfte auf:

HINTERGRUND

Beobachten, ohne zu stören

Schlafplatzbeobachtungen sind im Winter mitten in der Stadt möglich. Man braucht nur etwas Zeit am Spätnachmittag, offene Augen, ein Fernglas und warme Kleidung. Am Abendhimmel kreisende Krähen Schwärme weisen den Weg. Viele Schlafplätze lassen sich gut aus der Distanz einsehen. Störungen ruhender Tiere sind verboten und vermeidbar – oder lassen Sie sich gerne bei Frost aus dem Bett jagen? (Quelle: Nabu)



Krähen versammeln sich bei Anbruch der Dämmerung auf dem Dach der Louis-Peter-Schule in Korbach.

Foto: Lutz Benseler

„Es geht um eine Größenordnung von etwa 400 bis 500 Rabenkrähen und 300 bis 400 Dohlen“, sagt Enderlein. Für den Naturschützer ein gutes Zeichen: Denn noch vor wenigen Jahren galten die seltenen Dohlen in Korbach als ausgestorben. Um den Vögeln wieder Raum zu geben, um ihren Nachwuchs zur Welt zu bringen, haben Nabu und Kirchengemeinden Nistkästen in den Korbacher Kirchtürmen eingebaut. „Wir haben gute Bruterfolge, die Population hat sich hier erholt“, sagt Enderlein.

Kreisen und krächzen

Das tägliche Schauspiel beginnt schon einige Stunden vor der Dämmerung: Auf Feldern, an aufgestochenen Silomieten und anderen Nahrungsplätzen scharen sich nachmittags die

ersten Trupps. „Einige sind auch bei unseren Auerochsen in Leibach, drehen die Dunghaufen um und suchen nach Käfern“, erklärt der Naturschützer. Sie bilden größere Schwärme und brechen vor Sonnenuntergang zum Schlafplatz in den hohen Bäumen rund um die Hauer auf.

Treffen in der Dämmerung

Im Dämmerlicht treffen dort aus allen Himmelsrichtungen Schwärme ein. Vom Himmel schweben sie herab, um mit anwesenden Vögeln zu kreisen und sich dann niederzulassen. Häufig fliegt die Schar auf, kreist krächzend und lässt sich erneut nieder. Diese Prozedur zieht sich oft bis in die Dunkelheit. Mit ihrer Hilfe wird die „Schwarmstimmung“ übertragen, die

die Masse von Individuen synchronisiert und koordiniert, informiert der Nabu.

Morgens verlassen die Vögel mit Sonnenaufgang den Schutz der Vegetation, setzen sich in die Baumkronen und starten truppweise zur Nahrungssuche in die Umgebung. „Etliche Vögel fliegen in Richtung Lichtenfels bis nach Rhedern, um dort tagsüber nach Futter zu suchen.“

Vorteile der Stadt

Abends kommen sie wieder zurück nach Korbach“, sagt Enderlein. dort genießen sie die Vorteile der Stadt. Im Frühling ziehen sich die Krähen in ihre Brutgebiete zurück. Ab Februar/März verkleinern sich die Schlafgemeinschaften und lösen sich im April oft ganz auf.

Durch und durch sozial lebende Vögel

Auch wenn Rabenkrähen und Dohlen im Herbst sich an den Schlafplätzen mischen, unterscheiden sie sich doch in ihrem Sozialverhalten: Die Dohle ist ein durch und durch sozial lebender Vogel, der stets scharenweise auftritt, wobei innerhalb der Schwärme die Paare zusammenbleiben. Dagegen separieren sich die Rabenkrähen zur Brutzeit etwa ab März, die noch nicht brütenden Jungvögel bleiben allerdings weiterhin in Gruppen zusammen. Eines jedoch haben beide Arten gemeinsam: Sie leben in strikter Monogamie. (lb)

Wanderungen um Korbach

KORBACH. Eine Wanderung mit Hunden bietet der Hessisch-Waldeckische Gebirgs- und Heimatverein, Zweigverein Korbach, am Sonntag, 30. Oktober, an. Jochen und Hannelore Gruhl erwarten die Teilnehmer um 10 Uhr an der Tankstelle Heinemann, Medebacher Landstraße, in Korbach. Die Strecke ist etwa acht Kilometer lang. Über Einkehr wird am Start entschieden.

Von Usseln nach Didinghausen und zurück wandert der Hessisch-Waldeckische Gebirgs- und Heimatverein, Zweigverein Korbach, am Sonntag, 30. Oktober. Klaus-Dieter Kühn leitet die 16 Kilometer lange Tour. Einkehr ist nicht geplant. Die Wanderfreunde treffen sich um 8.20 Uhr auf dem Korbacher Hauerparkplatz.

Zur Wanderung und Stadtführung in und um Korbach lädt der Hessisch-Waldeckische Gebirgs- und Heimatverein, Zweigverein Korbach, am Dienstag, 1. November, ein. Anschließend findet das Schlachteessen im Gasthaus Zur Krone statt. Treffen ist um 9 Uhr auf dem Hauerparkplatz in Korbach. Die Wanderstrecke beträgt etwa elf Kilometer. Es führen Martin Beisenherz und Werner Grebe.

Zur Seniorenwanderung am Mittwoch, 2. November, erwartet Erwin Günther die Teilnehmer um 9 Uhr auf der Hauer. Geplant ist eine rund acht Kilometer lange Tour Raum Twistetal, Mengerinhäuser Warte und Trappenberg. (r)



Feuerwehrübung in Leibach: Im Stadtweg „brannte“ ein Gebäude, mehrere junge Leute wurden „gerettet“.

Foto: pr

Passanten helfen bei Übung

Realistisches Szenario – Lob für Feuerwehren und spontane Ersthelfer

KORBACH-LEIBACH. Eine Alarmübung in Leibach am Dienstagabend rief auch spontan Ersthelfer auf den Plan, die hervorragend reagiert haben. „Eine solche Zivilcourage ist leider nicht mehr selbstverständlich“, zollten die Übungsbeobachter den Nachbarn und Passanten Respekt.

Das realistische Szenario führte dazu, dass noch vor Eintreffen der ersten Einsatzkräfte zufällig vorbeifahrende Fahrzeuge anhielten und ihre Hilfe anboten. Auch Nachbarn waren sofort zur Stelle, um Erste Hilfe zu leisten.

Die Feuerwehren aus Leibach, Lengfeld und Rheda trafen nur wenige Minuten später an der angenommenen

Einsatzstelle im Stadtweg ein. Simuliert wurde ein Brand in einem Gebäude, in dem sich im Obergeschoss ein Jugendtreff befindet. Sofort rüsteten sich mehrere Atemschutztrupps, um fünf vermisste junge Leute aus dem ersten Stockwerk zu retten.

Innerhalb von nur 15 Minuten nach der Alarmierung erfolgte bereits die Rückmeldung: „Alle Personen dem Rettungsdienst übergeben.“ Da das Treppenhaus nicht mehr begehbar war, mussten alle Jugendlichen über Steckleitern „gerettet“ werden. Parallel dazu wurde der Brand bekämpft und insbesondere eine Riegelstellung zu den benachbarten Gebäuden aufgebaut.

Stadtbrandinspektor Friedrich Schmidt und seine Stellvertreter Carsten Vahland und Bernd Dittrich hatten bei der anschließenden Manöverkritik somit nichts zu beanstanden. Eine solch schnelle Hilfe sei Gewähr dafür, dass schwere Verletzungen, insbesondere eine Rauchgasvergiftung, verhindert würden.

Mit 35 eingesetzten Kräften haben die drei Wehren ihre Schlagkraft eindrucksvoll bewiesen. Das Korbacher Führungstrio bedankte sich für den ehrenamtlichen Einsatz zum Wohle der Allgemeinheit und schloss dabei ausdrücklich die Ersthelfer aus den Reihen der Passanten und der Nachbarschaft mit ein. (r)

Klienten nehmen Auszeit in Hannover

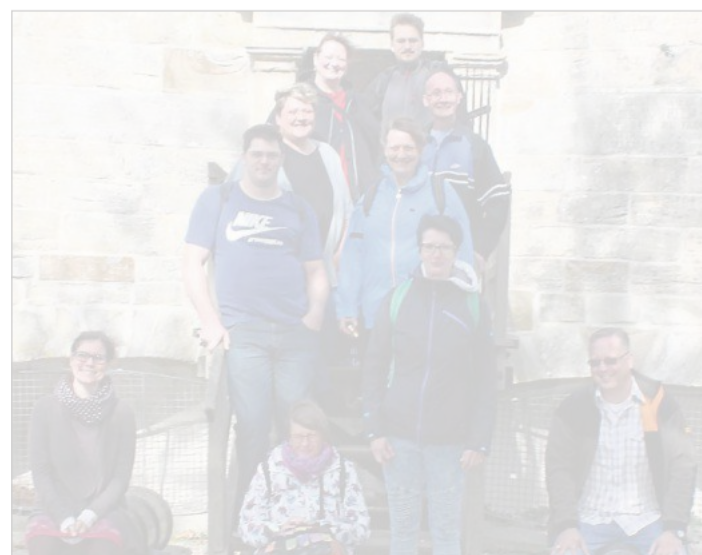
Freizeitfahrt des Korbacher „Treffpunkts“

KORBACH. Acht Klienten des Korbacher „Treffpunkts“ haben bei einer Freizeitfahrt nach Hannover eine Auszeit vom Alltag genommen und Kraft für die kommende Zeit getankt: Zusammen mit zwei Betreuern verbrachten sie fünf Tage in der niedersächsischen Metropole.

Dort erlebten sie ein tierisches Programm: Sie besuchten eine Schmetterlingsfarm, den Zoo und das Aquarium

„Sea Life“. Sie reisten auch hinaus ans Steinhuder Meer, ließen sich durch Steinhude führen und fuhren per Schiff zur Festung Wilhelmsstein. Stadtbummel, Minigolf und Spieleabende rundeten das Programm ab.

Die Freizeitfahrt ermöglichten die „Aktion für behinderte Menschen“, der Automatenbetrieb Kai Schumacher und der Vorstand des „Treffpunkt Korbach“ mit Spenden. (r)



Treffpunkt-Klienten haben Hannover erkundet.

Foto: pr

KORBACH

KORBACH. Das Finanzamt ist heute von 8 bis 12 Uhr geöffnet.

Der Skatclub „Waldecker Buben“ spielt jeden Freitag ab 19.30 Uhr seinen Skatabend in der Gaststätte „Zur Krone“. Jeder, der gerne Skat spielt, ist dazu eingeladen.

Die Gemeinschaft der Hundefreunde bietet jeden Freitag ab 16 Uhr kostenlose Welpenspielstunden für alle Rassen auf dem Übungsplatz der ehemaligen belgischen Kaserne an. Anmeldung und Information: 0175/9494198 oder 05631/62896.

Das Beratungszentrum des Lebenshilfe-Werks Kreis Waldeck-Frankenberg, Flechtdorfer Straße 2, Telefon 05631/5006595, bietet kostenlos Rat und Hilfe für Menschen mit Behinderungen und deren Angehörige. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, 9 bis 14 Uhr, und nach Vereinbarung. Kostenlose Welpenschule bietet der Verein für Gebrauchshunde Korbach jeden Montag um 17 Uhr – außer an Feiertagen – auf dem Vereinsgelände Am Melm für Welpen ab der 8. Woche. Alle Größen, Rassen und Mischlinge willkommen. Infos (05634) 315 oder www.vfg-korbach.de.

Nikolaigemeinde I: Die Bücherstube in der Friedrichstraße 21 hat freitags von 16 bis 17.30 Uhr geöffnet. Die Ausleihe ist kostenlos.

Treffpunkt: Terminabsprache für die Psychosoziale Kontakt- und Beratungsstelle ist heute von 9 bis 13 Uhr möglich unter Telefon 05631/50690-0, Fax 50690-20.

Männerkompanie der Schützengilde 1377: Anmeldeabschluss für die Jahreshauptversammlung am 4. November um 19 Uhr im Gasthaus Zur Krone ist am 31. Oktober. Anmeldungen bei Uwe Stein, Tel. 0178/5826004 oder Sven Hamel, 0175/2952742.

Gemischter Chor Eintracht: Samstag, 10.30 Uhr, ist Treffen in der Nikolaikirche.

EPPE. Die Evangelischen Kirchengemeinden laden zum Reformationsgottesdienst mit Posaunenchor am Montag, 31. Oktober, um 19 Uhr in die Kirche in Eppe ein. Die neuen Altarbücheln werden vorgestellt. Anschließend gemütliches Beisammensein im Pfarrhaus.

LEIBACH. Die Feuerwehr wird morgen ab 10 Uhr die Unterflurhydranten innerhalb der Ortslage winterfest machen. Dabei kann es vereinzelt zu leichten Wassereintrübungen kommen. Die Bevölkerung wird um Verständnis gebeten.

MEINERINGHAUSEN. Der Jubiläumsschor trifft sich am Samstag um 10.15 Uhr zum Ansingen im Gemeindehaus. Bitte weißes Hemd/Bluse, grüner Schlips/Schal und möglichst schwarze Hose anziehen. Stammtisch DD trifft sich heute um 20 Uhr bei Jutta.

NIEDER-ENSE/OBER-ENSE. MGv: Die Gesangsstunde findet heute um 19.30 Uhr im DGH Ober-Ense statt.

MEINERINGHAUSEN/STROTHE. Gottesdienste: Am Sonntag werden in den Abendgottesdiensten in Meininghausen um 18.15 Uhr und in Strothe um 19.30 Uhr die neuen Altarbücheln eingeführt und in Gebrauch genommen.

STROTHE. Feuerwehr: Auf die Abfahrtszeit um 6.50 Uhr am Feuerwehrhaus für die Tagesfahrt nach Kassel, am Samstag, 29. Oktober, wird nochmals ausdrücklich hingewiesen. Um rechtzeitiges Erscheinen wird gebeten.